

SCHOOL-SCOUT.DE



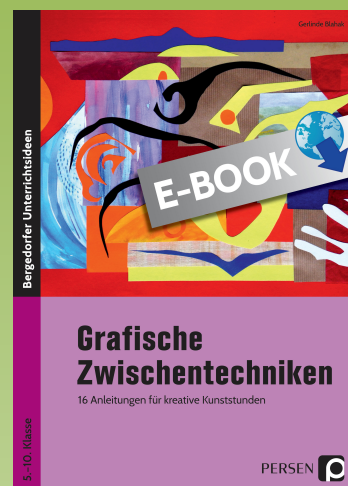
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grafische Zwischentechniken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Frottage	6
Unter Wasser	6
Karneval	9
Collage	13
Schuhporträt	13
Sommer	17
Pappkantendruck	20
Bunter Vogel	20
Suchbild	24
Monotypie/Styropordruck	28
Irrfahrten des Odysseus	28
Katze	32
Papierbatik	36
Marionette	36
Pflanzenstudie	40
Verblasen	44
Exotische Blüten	44
Waldgeister	48
Pinselzeichnung	51
Freche Raben	51
Glückwunsch	55
Spaltschnitt	59
Indianerhäuptling	59
Schuppige Tiere	63

Der Bereich „Grafik“ stellt in der Kunst die klassischen bildnerischen Elemente Punkt, Linie und Fläche in den Mittelpunkt. Gestalterische Ideen in den Bereichen Zeichnen, Schreiben und Drucken werden mit vielfältigen Werkzeugen, wie z. B. Kreide, Bleistift, Kohle, Feder, umgesetzt.

Grafische Zwischentechniken hingegen verbinden die klassischen Techniken aus dem Bereich Grafik mit Zufallsverfahren. Spielerischer und experimenteller Umgang mit den Möglichkeiten von Zeichnen und Drucken erweisen sich in besonderer Weise in der Schulpraxis als starker Impuls für die Entwicklung der eigenen Kreativität bei Schülerinnen und Schülern aller Altersgruppen.

Kurzdarstellung der einzelnen Techniken:

- **Frottage:**

Strukturierte Oberflächen wie Holzbretter oder Mauerwerk werden mit einem weichen Stift „durchgerieben“. Das führt dazu, dass erhöhte Formen sich als Muster auf dem Papier abzeichnen, wenn man in parallelen Strichen darüberstreicht.

- **Collage:**

Bei der Collage handelt es sich um ein geklebtes Bild, das aus verschiedenen Teilstücken zusammenmontiert wurde.

- **Pappkantendruck:**

Die Kanten von unterschiedlichen Pappstreifen werden als Druckwerkzeuge mit Farbe bestrichen. Aus den differenzierten Abdrucken der Schablonen wird ein Motiv aufgebaut.

- **Monotypie:**

Das Druckpapier liegt auf einer Platte mit ausgewalzter Farbe. Das Motiv wird mit Bleistift oder Kugelschreiber aufgezeichnet und erscheint spiegelverkehrt auf der Rückseite.

- **Styropordruck:**

Das Motiv wird in eine dünne Styroporplatte eingeritzt. Nachdem diese mit Farbe eingewalzt wurde, wird das Blatt per Hand abgezogen und ergibt einen sogenannten Weißliniendruck.

- **Papierbatik:**

Auf der Bildfläche werden Teile mit Wachsmal- oder Ölkreiden bearbeitet. Beim Übermalen mit Deckfarben stoßen die damit reservierten Stellen die Farbe ab.

- **Verblasen:**

Farbkleckse werden auf der Papierfläche mithilfe eines Trinkhalms so verblasen, dass sich nach allen Seiten zufällige Verästelungen bilden, die Anreiz für neue Bildideen liefern.

- **Pinselfzeichnung:**

Die Linien eines Vorentwurfs werden mit lockerem Pinselstrich und schwarzer Farbe nachgezogen. Dabei lassen sich durch spontanes Auftragen und unterschiedlichen Druck kräftige oder filigrane Linienspuren erzeugen.

- **Spaltschnitt:**

Das Motiv wird aus einer Papierfläche durch gezielte Schnitte und Anordnung der Teilflächen auf einem kontrastierenden Hintergrund gestaltet. Hier ist der Figur-Grund-Bezug von besonderer Bedeutung.

Auswahlkriterien der Themen für den Kunstunterricht:

- schülergerechte Themenauswahl
- jahrgangs- und fächerübergreifende Einsatzmöglichkeiten
- unkomplizierte Material- und Werkzeugvorgaben
- Schülerarbeitsblätter und -arbeitshilfen
- Kurzbeschreibungen und spezielle Hinweise für die Hand des Lehrers
- Berücksichtigung von Kompetenzen entsprechend den Lehrplänen
- Lösungsvorschläge zur allgemeinen und schnellen Orientierung
- Hinweise zu Varianten und Präsentationsideen

Abschließend lässt sich sagen, dass die Arbeit mit grafischen Zwischentechniken eine Bereicherung des Kunstunterrichts darstellt, indem sie neue, überraschende Impulse setzt, die Ideenfindung der Schülerinnen und Schüler beflügelt und Kompetenzen der Lernenden vertieft und erweitert und so Motivation und Freude an künstlerischem Tun im Unterricht sicherstellt.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Kreativsein mit motivierten und begeisterten Schülerinnen und Schülern.

Gerlinde Blahak

Kopfzeilenpiktos:



Lehrerhinweis



Arbeitsblatt



Vorlagen



Lösungen



Kurzbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler bauen durch Durchreiben von strukturierten Oberflächen ein Unterwasserszenario aus Fischen und Pflanzen auf. Sie arbeiten ohne Vorzeichnung, verwenden Wachsmal- oder Ölkreiden und setzen gezielt Strukturen ein, die sich in ihrem schulischen Umfeld befinden, wie z. B. Wandputz, Tapeten, Scheren, Geodreiecke, Schuhsohlen.

Zeitaufwand:

4 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe:

7–10

Kompetenzen:

- Sachkompetenz: Umgang mit Wachsmal- und Ölkreiden
- Methodenkompetenz: Frottage-Technik, Erstellen von Hell-Dunkel-Werten, Gestalten ohne Vorzeichnung, Verfeinerung von feinmotorischen Fertigkeiten, Strukturen und ihre Wertigkeit im Bild
- Lernkompetenz: Experimentieren, Ideenfindung

Hinweise für die Lehrkraft:

- Demonstrieren Sie im Vorfeld anhand von konkreten Beispielen, wie die Technik der Frottage funktioniert.
- Zeigen Sie kunsthistorische Bezüge auf, z. B. Frottagebilder bei Max Ernst.
- Regen Sie eine Phase des Findens und Experimentierens an, wobei die Lernenden mithilfe von vorgefundenen Strukturen in ihrem Umfeld einen Fundus an Frottageflächen anlegen.
- Empfehlen Sie, bei den Unterwassertieren mit einem speziellen Ausgangspunkt, z. B. Auge, Maul, zu beginnen.
- Weisen Sie darauf hin, dass mehrere Versuche, auch farbiger Art, unternommen werden sollten.
- Variante: Die Schülerinnen und Schüler erstellen aus ihren Lösungen ein großes Unterwasserbild als Gemeinschaftsarbeit.

Material:

- weißes Papier (DIN A3) als Hintergrund
- weißes Papier (DIN A4) für Experimente
- Wachsmal- und Ölkreiden
- sehr weicher Bleistift (z. B. 6B)
- Sortiment an strukturierten Oberflächen aus der unmittelbaren Umgebung



So geht's:

Frottage:

- Lege weißes Skizzenpapier (DIN A4) und schwarze Öl- oder Wachsmalkreide zurecht.
- Suche nach Flächen und Gegenständen, deren Strukturen sich beim Durchreiben deutlich abzeichnen könnten, z. B. verputzte Wand, Strukturtapete, Ziegelmauer, Schuhsohlen, flache Pinsel, Schere, Geodreieck, Flaschenverschluss, Malkastenpalette.
- Lege das weiße Papier auf die Fläche, die du durchreiben willst. Fahre mit gleichmäßigem Druck in parallelen Strichen mit der Kreide über die Oberfläche: Muster wie Punkte, Streifen, Noppen oder Kanten zeichnen sich ab. Je nach dem Druck, den du ausübst, erscheinen die Muster dunkler oder heller.

Tipps:

- Behalte die Strichrichtung bei.
- Lege mehrere Strukturen übereinander.
- Versuche, Kanten (z. B. ein Lineal) als Begrenzung einzubauen.
- Ändere die Lage des Gegenstands.
- Mache auch Versuche mit farbigen Kreiden.



Gestaltung eines Unterwasserbildes:

- Überlege, welche Wassertiere du entstehen lassen willst: Riesenfisch, winzige Fische, Quallen, Krebse ...
- Beginne mit einem großen Motiv.
- Entscheide, mit welchem Körperteil du beginnen möchtest: Auge, Bauch, Maul ...
- Suche aus den vorher gefertigten Probelblättern geeignete Muster aus.
- Reibe nur eine begrenzte Fläche durch (z. B. den Kopf).
- Füge Flossen und einen Schwanz an.
- Verwende möglichst viele verschiedene Strukturen.
- Ergänze Bartfäden, Stacheln, Greifarme usw. ebenfalls in Frottage-Technik.
- Lass die einzelnen Meeresbewohner in verschiedene Richtungen schwimmen.
- Nütze die Blattfläche gut aus.
- Lass zwischen den Motiven dünne oder dickere Algen und Blattpflanzen wachsen.
- Deute den Meeresboden mit Steinen und Sand an.
- Reibe im oberen Teil des Bildes wellenartige Strukturen durch.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grafische Zwischentechniken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

